

26.03.2018

Pressemitteilung



Innovative Mobilitätsangebote für Ostwürttemberg Erfahrungsaustausch von über 40 ehrenamtlich getragenen Fahrdiensten in der Region

Auf Einladung des Regionalverbands Ostwürttemberg und der Stadt Schwäbisch Gmünd haben sich am vergangenen Donnerstag über 40 Vertreterinnen und Vertreter ehrenamtlich getragener Fahrdienste aus der Region zur gegenseitigen Information und zum Austausch im Kongresszentrum Stadtgarten getroffen. Hintergrund des Treffens war es auch, Zwischenergebnisse aus dem Projekt Komobil2035 zu präsentieren, mit dem die ehrenamtlich getragenen Bürgerfahrdienste und Mobilitätsangebote in der Zukunft noch stärker unterstützt werden können.

Erster Bürgermeister Dr. Joachim Bläse und Regionalverbandsdirektor Thomas Eble hoben in ihrer Begrüßung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer die besondere soziale Funktion der ergänzenden Mobilitätsangebote in der Region Ostwürttemberg hervor. Diese Mobilitätsmöglichkeiten für ältere oder noch nicht mobile Menschen werden ergänzend zum ÖPNV und zu den wirtschaftlichen Verkehren angeboten. Die ehrenamtlich getragenen Fahrdienste sind für das örtliche Gemeinschaftsleben und die Sicherung der Daseinsvorsorge für die Bevölkerung, beispielsweise als Hilfestellung beim Einkaufen oder Arztbesuch, zwischenzeitlich unverzichtbar. Der Landrat des Ostalbkreises, Klaus Pavel, ließ es sich als Projektpartner in dem Projekt KOMOBIL2035 nicht nehmen, allen Ehrenamtlichen für ihren Einsatz für ihre Mitmenschen in vielfältigen Bereichen des täglichen Lebens zu danken. „Das Ehrenamt ist der Kitt unserer Gesellschaft“, so Landrat Klaus Pavel.

In dem Projekt KOMOBIL2035 etabliert der Regionalverband Ostwürttemberg gemeinsam mit seinen Projektpartnern unter anderem auch ein Kompetenz- und Beratungszentrum für die ehrenamtlich getragenen Fahrdienste in Ostwürttemberg. Für verschiedene Nutzergruppen sollen über ein Portal allgemein wichtige Informationen bereitgestellt werden. Mit diesem Portal soll auch den von den Vertreterinnen und Vertretern der ehrenamtlichen Fahrdienste vielfältig angemeldeten Beratungs- und Informationsbedarfen Rechnung getragen werden. Darüber hinaus sollen auch neue Initiativen darin unterstützt werden, Fahrdienste ins Leben zu rufen, um die Mobilität der Bevölkerung im ländlichen Raum sicherzustellen. Mit KOMOBIL2035 soll darüber hinaus auch ein zukunftsfähiges und nachhaltiges Mobilitätskonzept für die Region erarbeitet werden, das insbesondere auch die Verknüpfung zwischen Wirtschaftsverkehren und ehrenamtlich getragenen Mobilitätslösungen darstellt. Dazu werden in den kommenden Wochen durch die weiteren Projektpartner in dem Projekt KOMOBIL2035 Befragungen über die Mobilitätsbedürfnisse der Menschen für ihre Versorgung im täglichen Leben, aber auch die Bereitschaft von Bürgerinnen und Bürgern, sich in Fragen der Daseinsvorsorge ehrenamtlich zu engagieren, erhoben. Die weiteren Ergebnisse dieser Untersuchungen werden allen Initiativen zur Verfügung gestellt und sollen für umsetzungsfähige Mobilitätslösungen in Ostwürttemberg erprobt werden.

Durch Impulsvorträge weiterer Projektpartner im Projekt KOMOBIL2035, der Universität Marburg und der Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg, sind die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über erste Ergebnisse der wissenschaftlichen Untersuchungen informiert worden.

Der Regionalverband Ostwürttemberg führt als Projektkoordinator das Projekt KOMOBIL2035 in den kommenden zwei Jahren gemeinsam mit weiteren Partnern durch. Beteiligt sind die Landkreise Heidenheim und Ostalbkreis, die Gemeinde Rainau, das nexus Institut Berlin, das Planungsbüro pakora.net, die Philips Universität Marburg und die Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg.

KOMOBIL2035 wird im Rahmen des Programms „Kommunen innovativ“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziell gefördert. Sollten Sie Fragen oder Anregungen zum Projekt haben, wenden Sie sich beim Regionalverband Ostwürttemberg an Anja Tamm, Telefon 07171/92764-14, Email tamm@ostwuerttemberg.org oder an Andrzej Sielicki, Telefon 07171/92764-12, Email sielicki@ostwuerttemberg.org. Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter www.komobil.de

